Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Cottbus. Ertrunken ist in Burg = Colonie das 7jährige Söhnchen des Lokomotivheizers J. Duschka aus Cottbus. Der Kleine war dort bei seinen Verwandten und wollte mit dem Kahn die andere Seite des Fließes erreichen. Hierbei mag er ausgeglitten und in das ziemlich hochgehende Wasser gestürzt sein.

Forst. Durch den Sturz aus einem Fenster im dritten Stockwerk des Hauses Bismarckstraße 28 in Forst zog sich das 3jährige Mädchen Dora Heinschker einen Schädelbruch und einen Oberschenkelbruch zu.

Friedeberg. Vergiftet aufgefunden wurde in Friedeberg die Frau verw. Krankenwärter Minna John geborene Wienecke. Es liegt Selbstmord vor. Eine Flasche mit Opium wurde noch bei ihr vorgefunden. Die muthmaßliche Ursache des Selbstmordes dürfte Krankheit sein.

Landsberg. Schwere Brandwunden infolge einer Explosion trug der Fleischermeister Pfeiffer und sein 19jähriges Dienstmädchen Emma Schulz in der Friedrichstadt in Landsberg a. W. davon. Pfeiffer wollte bei seiner Hausfrau ein Ameisennest mit Spiritus ausbrennen. Hierbei schlug die Flamme in den Behälter, der mit lautem Knall explodirte. Eine Flamme ergriff die Kleider des Mädchens. In ihrer Angst lief es auf den Hof. Pf. warf sich auf sie und löschte die Kleider. Hierbei zog er sich selbst an den Armen so schwere Verletzungen zu, daß das Fleisch in Fetzen herabhing.

Sommerfeld. Tödtlich verunglückt ist beim Ueberschreiten der Geleise auf dem Bahnhof Sommerfeld der 26jährige seit Kurzem verheirathete Maschinenputzer bezw. Aushilfsheizer Emil Pösch. Er wurde hierbei von der Lokomotive eines rangirenden Güterzuges erfaßt. Die rechte Körperseite ist schrecklich verstümmelt.

Wormsfelde. Als der Fleischermeister Schwierzke aus Wormsfelde vom Markte nach Hause fahren wollte, bat ihn ein anständig gekleideter Herr, mitfahren zu dürfen. Sch. gestattete dies. Als sie bereits ein größeres Stück gefahren waren, fühlte Sch. plötzlich, daß es ihm schwindlig wurde und daß ein durchdringender Geruch aufstieg. Er vermuthete, daß sein Reisegefährte ein Betäubungsmittel ausströmen lasse. Er besaß noch soviel Geistesgegenwart, einen neben ihm liegenden Knüttel zu nehmen und dem Fremden damit derartig auf den Kopf zu schlagen, daß er vom Wagen fiel. Gleich darauf verlor er indeß selbst die Besinnung. Als er wieder zu sich kam, mußte er die Entdeckung machen, daß er sich anstatt in Wormsfelde in Lorenzdorf befand. Seine Geldtasche mit 5000 Mark Inhalt besaß er noch. Alle Nachforschungen nach dem Unbekannten waren erfolglos.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Handelsmann der Arbeiter Max Rhode, hatte sich Tages in ein Blumengeschäft eingebrochen und hatte aus der Ladenkasse Geld entwendet. Sein Bruder, der Arbeiter Max Rhode, hatte sich in eine Destillation eingeschlichen und sich dort lange verborgen gehalten, bis die Nacht anbrach. Alsdann machte er sich ebenfalls an die Ladenkasse heran und stahl Geld und zwei Uhren. Während er diese Operation ausführte, hat der Arbeiter Otto Kaschub „Schmiere" gestanden. Die Strafkammer verurtheilte Max Rohde zu einem Jahr und sieben Monaten Gefängniß, während Arthur Rohde, der bisher noch unbestraft ist, mit vier Monaten Gefängniß davonkam. — In der am Kaibahnhof aufgefischten Leiche ist der 48 Jahre alte Ferdinand Allenstein erkannt worden.

Insterburg. Der Sergeant Boos von der 1. Schwadron des Ulanenregiments stürzte mit seinem Pferde, das sich überschlug und den Reiter bedrückte. Der Gestürzte wurde in das Garnisonlazareth gebracht.

Memel. Ueberfahren wurde dieser Tage auf dem Hannemann'schen Holzplatze der Arbeiter ul. Rohde von einem Lastwagen tödtlich.

Neidenburg. Der Zeichenlehrer Krüger vom Realprogymnasium ist vom 1. October d. J. ab als Zeichenlehrer an das kgl. Gymnasium in Dt. Eylau berufen worden.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Infolge Blitzschlages sind die Wirthschaftsgebäude des Besitzers Schröter in Unterkerbswalde niedergebrannt.

Marienwerder. Herr Gymnasiallehrer Boege, der bei einem Besuch seines Sohnes in Berlin sich eine Gasvergiftung zugezogen hatte, ist dieser Tage seinem Leiden erlegen.

Neuteich. Beim Königsschießen der hiesigen Schützengilde errang die Königswürde Herr Malermeister Buß. Ritter wurden die Herren Hohl und Hehke.

Pr. Stargard. Bei dem Königsschießen errang die Königswürde Herr Chausseeaufseher Nobel. Erster Ritter wurde Herr Maschinenbauer Boehlke, zweiter Ritter Herr Agent Klementowski.

Provinz Pommern.

Stettin. Wegen Diebstahls und Hehlerei standen der Nieter Ernst Tank, der Arbeiter Gustav Nehls, der Arbeiter Willi Konemann und der Schuhmachergeselle August Koslowski vor Gericht. Das Gericht verurtheilte Tank und Nehls zu je 4 Monaten, Konemann zu 2 Wochen und Koslowski, der vorbestraft ist, zu 3 Wochen Gefängniß. — Bei schweren Gewittern mit Hagelschlag, die in Hinterpommern niedergegangen sind, wurden in Butow ein Arbeiter, in Klein = Ganfau zwei Arbeiter durch Blitzschlag getödtet und einer beschädigt. Der Hagel richtete auf den Feldern große Verheerungen an.

Glawitz. Der Lehrer Emil Köhler stürzte hier infolge Bruches eines Balkens aus dem Scheunenfach. Der Unglückliche brach das Genick und war sofort todt. Der Lehrer, der bereits sechs Jahre in Glawitz amtirt, erfreute sich dort einer sehr großen Beliebtheit.

Provinz Schleswig-Holstein.

Neustadt. — Stadtverordneter Willrodt hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt.

Preetz. Sein 25jähriges Meisterjubiläum feierte Bäckermeister August Koltzau.

Quorp. Hier brannte das Gewese der Landmannswittwe Hansen ab. Vom Inventar konnte nur ein kleinerer Theil geborgen werden. Bei dem Feuer entgingen Frau Hansen und ihr Sohn nur mit knapper Noth dem Flammentod. Sie hatten eine Summe Geld vergessen, und um diese noch zu retten, stürzten Beide sich in das lichterloh brennende Wohnhaus. Sie kamen zwar wieder ins Freie, doch hatten Beide schwere Brandwunden davongetragen.

Rendsburg. In den Ruhestand tritt im Alter von 83 Jahren der Gemeindevorsteher Harder in Rickert.

Sude. Diebe statteten der Wohnung des Provisionsreisenden Ahrens in Sude, Lindenstraße, am hellen Tage einen Besuch ab. Als Thäter kommen zwei unbekannte Männer in Frage, die die Ahrens'sche Wohnung durch die Hinterthür verließen; sie haben wahrscheinlich die Vorderthür mittels Nachschlüssel geöffnet.

Voorde. Ein kaum zweijähriger Sohn des Gastwirths Wulf in Söhren wollte bei einer hinter dem Hause gelegenen Wassergrube nach den Enten sehen. Dabei fiel er ins Wasser und ertrank.

Wilster. Das ein Jahr alte Kind des Herrn Ramm, der Verwalter auf dem Wulf'schen Hofe in Rothenmeer ist, rollte mit dem Kinderwagen in den Hofgraben und ertrank.

Provinz Schlesien.

Breslau. Vermißt wird der 16jährige Bäckerlehrling Erich Postulka, der bei einem Bäckermeister auf der Heinrichstraße in der Lehre war und von dort verschwunden ist. Der junge Mensch hat viel Schundromane gelesen und hat oft geäußert, daß er auswandern werde.

Bunzlau. Der Monteur Schmidt befand sich auf einem Mastbaum der neu eingerichteten elektrischen Hochspannleitung Marklissa-Bunzlau, um eine nothwendig gewordene Arbeit auszuführen. Hierbei kam er mit den Leitungsdrähten in Berührung. In demselben Augenblick fingen die Kleider des Mannes an zu brennen und in kürzester Zeit war dieser in Flammen eingehüllt. Der Monteur verbrannte buchstäblich bei lebendigem Leibe.

Glogau. Der frühere Zwangserziehungszögling Friedrich Schloms, der schon wegen verschiedener Diebstähle und eines Sittlichkeitsverbrechens vorbestraft ist, benutzte seine Stellung als Haushälter bei einem Conditor, um aus einem Kleiderschranke eines Conditorlehrlings verschiedene Sachen zu stehlen. Er wurde dafür zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Görlitz. Bei einer Bootsfahrt in der Neiße ertrunken ist die 18jährige Martha Paul. Sie hatte in Begleitung eines jungen Mannes, des Hausdieners Alfred Frenzel, die Fahrt unternommen. Frenzel konnte gerettet werden.

Konstadt. Infolge plötzlich ausbrechender Geisteskrankheit stieg die auf der Kreuzburgerstraße wohnende Frau Mazie auf das Dach des zweistöckigen Wohngebäudes und drohte abzustürzen. Durch die Feuerwehr mußte die Unglückliche herabgeholt und dem Krankenhause überwiesen werden.

Provinz Posen.

Pleschen. Die Leiter der hiesigen Realschule, Oberlehrer Richert, der seit Ostern 1908 der in Entwickelung begriffenen Anstalt vorsteht, ist zum Königl. Realschuldirektor an der genannten Anstalt ernannt worden.

Schneidemühl. Einen traurigen Ausgang nahm ein ehelicher Zwist in dem benachbarten Hasenberg. Der Kuhhirt Haley war in der Nacht mit seiner Frau in Streit gerathen, weil sie ohne sein Wissen ein Schwein verkauft hatte. Als die Frau der Aufforderung, ihm das Geld heraus zu geben, nicht nachkam, gerieth er in Wuth und versetzte ihr einen Faustschlag gegen den Kopf. Die Frau fiel dabei auf einen harten Gegenstand und erlitt einen Schädelbruch, der ihren sofortigen Tod zur Folge hatte.

Talsee. In der Familie des Schmiedemeisters Baum in Talsee erkrankten die Ehefrau, der 16jährige Sohn, der 17jährige Lehrling Daumheimer und zwei Töchter nach dem Genusse giftiger Pilze sehr schwer. Von den Erkrankten sind der 16jährige Sohn und eine Tochter gestorben.

Unruhstadt. Kürzlich ging über die hiesige Gegend ein schweres Gewitter nieder. In der Nähe von Kleiwitz schlug der Blitz in eine Getreidepuppe und tödtete den Arbeiter Ulm, der in derselben vor dem Regen und Hagel Schutz gesucht hatte.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dem Eisendreher Karl Becker in Magdeburg-Fermersleben ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Die Auszeichnung wurde durch den Polizeipräsidenten von Alten überreicht. — Der Rechnungsdirektor der hiesigen königlichen Oberzolldirektion, Rechnungsrath Lindemann, feierte sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum in voller geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit.

Egeln. Die Stadtverordneten haben in ihrer Sitzung den Bürgermeister Meinecke, dessen Amtsperiode demnächst abläuft, mit Rücksicht auf seine treue, gewissenhafte und überaus erfolgreiche Amtsführung auf eine weitere Amtsperiode einstimmig wiedergewählt.

Erfurt. Der 4jährige Sohn des Gärtners Kellner, der seit 5 Monaten vermißt worden war, wurde bei der Gerafege im Schlamm des Flußbettes als Leiche gefunden.

Harsleben. Der Chausseewärter Förster feierte mit seiner Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit. Die Jubelbraut ist 83 und ihr Gatte 84 Jahre alt. Beide erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische. Frau Förster besorgt noch regelmäßig ihren Grünwaarenhandel nach Halberstadt.

Provinz Hannover.

Lingen. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Dampfsägewerk von Hermann Kote (Koten = Mühle) hier. Der daselbst beschäftigte Arbeiter Haraland aus Schepsdorf kam mit seinen Kleidern einer Transmissionswelle zu nahe, wurde von derselben erfaßt und mehrere Male mit herumgeschleudert, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Peine. Einen bedauerlichen Unglücksfall erlitt hier der Werkmeister Weigelt in der Westphal'schen Eisengießerei. Beim Gießer explodirte eine Form, und das herumspritzende Element verbrannte den Genannten ganz bedenklich an beiden Beinen. — Die Ehefrau des Kutschers Kanneiser wurde hier im Pferdestall so unglücklich vor die Brust geschlagen, daß sie infolge der erlittenen Verletzungen unmittelbar darauf verschied.

Ronnenberg. Kürzlich stürzte die am Kirchhofe stehende Scheune des Hofbesitzers Lampe in sich zusammen. Menschen waren glücklicherweise nicht in der Nähe, so daß der Einsturz ohne Unfall abging.

Uelzen. Der landwirthschaftliche Lokalverein Uelzen und Umgegend beging im Hotel Stadt Hamburg die Feier seines 50jährigen Bestehens. Die Mitglieder hatten sich hierzu recht zahlreich versammelt, und die Feier, an welcher auch eine Anzahl Ehrengäste theilnahm, nahm einen würdigen Verlauf.

Provinz Westfalen.

Bochum. Hier starb im hohen Alter Musikdirektor Heinrich Krüger, der frühere langjährige Leiter des hiesigen Musikvereins.

Dortmund. Beim Ueberschreiten der Geleise auf dem Südbahnhofe wurde der Zugführer Lemges überfahren und getödtet.

Gottesgabe. In Anwesenheit des Fürsten und der Fürstin von Bentheim-Steinfurt ist das Kinderheim beim Solbad Gottesgabe in feierlicher Weise seiner Bestimmung übergeben worden. Es bietet Platz für 50 Kinder und soll das ganze Jahr hindurch geöffnet bleiben.

Herford. Großfeuer äscherte hier die Wohn- und Geschäftshäuser der Wwe. Mumperow Radewigerstr. 11 und 13 ein. Mit den beiden Häusern sind wiederum einige der ältesten Häuser der Stadt, die mit 4 Nachbarhäusern auf der Radewig nur allein noch zusammenhängend ein Stück Alt-Herford repräsentirten, beseitigt.

Iserlohn. Hier wird demnächst eine staatliche Polizeihundedressur-Anstalt, die erste dieser Art in Deutschland, errichtet werden.

Rheinprovinz.

Kirn. Die Handwerkskammer zu Koblenz hat die Absicht, dahier einen Fachkursus im Hufbeschlag einzurichten. Der Lehrplan umfaßt neben dem Unterricht über Hufe und Hufbeschlag, Belehrungen über Hufkrankheiten, sowie etwa 20 Zeichenstunden.

Rohfelden. Kirchenrath Bott beging sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Ratingen. Den Fabrikarbeitern Otto und Walter Arhilger aus Ratingen wurde schwerer Diebstahl und Raubversuch zur Last gelegt. Das Schwurgericht verurtheilte Otto Arhilger zu 1 Jahr, Walter Arhilger zu 4 Monaten Gefängniß.

Schauren. Das Haus des Schuhmachermeisters Peter Beck brannte bis auf die Mauern nieder.

Wermelskirchen. Die Armenhauspflegelinge Rohrbach und Muth geriethen wegen eines Stückchens Kautabak, das Rohrbach dem Muth entwendet hatte, in Streit. Rohrbach ergriff einen Suppenlöffel und bearbeitete damit den Kopf seines Gegners. Die Schädeldecke des Mißhandelten wurde zertrümmert, so daß der Tod bald darauf eintrat. Der Thäter befindet sich in Haft.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Hier feierte der in der hiesigen Eisenbahn = Reparaturwerkstätte beschäftigte Lackirer Richard Hesse den Tag, an dem er vor fünfundzwanzig Jahren in die Werkstätte eingetreten war.

Flieden. Der Gastwirth Joseph Müller stieß bei Urbarmachung und Einebnung von Oedländereien am sogenannten Eselsberg in einer Tiefe von etwa 1 Meter auf ein Massengrab. Darin befanden sich eine Menge sehr gut erhaltener Schädel. Da man vor Jahren in der Nähe der Fundstelle schon einmal ein einzelnes Skelett, daneben einen Säbel fand, so nimmt man hier an, daß es sich um Grabstätten aus der großen französischen Retirade 1812 handelt. Andere wollen die Grabstätte auf die Schwedenzeit im 30jährigen Kriege zurückführen.

Frankfurt. Vor dem hiesigen Schwurgericht stand der 26 Jahre alte frühere Eisenbahn = Assistent Karl Winter. Der Angeklagte hat sich Unterschlagungen in Höhe von etwa 1500 Mark zu Schulden kommen lassen. Er wurde zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 2 Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet wurden.

Mitteldeutsche Staaten.

Salzuflen. Als hier die 11jährige Tochter des Viehhändlers Aug. Krumme beim Aufmachen des Feuers Petroleum aus der Kanne zugießen wollte, explodirte diese, und die Unglückliche stand im Nu in Flammen. Mit entsetzlichen Brandwunden bedeckt wurde sie in das städtische Krankenhaus eingeliefert.

Sondershausen. Der 20 Jahre alte Schneider Walther Schmiedel aus Arnstadt, der als Strafgefangener entwichen war, drang hier in das Haus des Schneidermeisters Förster, bei dem er früher thätig war, und stahl 100 Mark sowie eine Uhr. Dann rasirte er sich in aller Gemüthsruhe mit des Meisters Messer, zog einen noch neuen Anzug an, ließ die Anstaltskleidung zurück und machte sich auf und davon.

Weimar. Unter außerordentlich starker Betheiligung fand auf dem hiesigen Friedhof die Beerdigung des Generals der Artillerie z. D. Edler v. d. Planitz statt. Die Grabrede hielt Hofprediger Trainer. Der Großherzog nahm persönlich an dem Begräbniß theil und legte einen kostbaren Kranz am Grabe nieder.

Sachsen.

Dresden. Landesdirektor Dürbig, Vorsitzender der zweiten Strafkammer des hiesigen Landgerichts, ist zum Präsidenten des Landgerichts Plauen i. V. ernannt worden.

Bautzen. Der Sächsische Forstbeamtenverein hielt hier seine Landestagung ab. Forstbeamte staatlicher, communaler und privater Waldungen waren aus ganz Sachsen in großer Zahl erschienen. Die Hauptsitzung fand im Bürgersaale des Gewandhauses statt.

Burgstädt. Mit der letzten Generalstellung wurde der achte Sohn des Gutsbesitzers Thalheim in Göpersdorf zum Militär ausgehoben. Der erste Sohn trat im Jahre 1893 in das 107. Infanterie = Regiment ein.

Chemnitz. Hier fand der vier Tage währende, aus allen Theilen Deutschlands sehr zahlreich besuchte 12. deutsche Verbandstag der Seiler und Reepschläger statt. In Verbindung damit wurde die Seiler-Ausstellung eröffnet. Es wurde auch die Frage der Concurrenz durch die Strafanstaltsarbeit aufgerollt.

Frankenberg. Der Pferdedieb von Oberwiesa wurde in einem Handelsmann Böhrigen ermittelt und verhaftet. Das Pferd war bereits verkauft.

Hessen-Darmstadt.

Höchst i. O. Hier wurde bei dem Forstmeister Schlich ein Einbruch verübt, wobei die ganze Wohnung durchsucht wurde. Zum Glück hatte aber der vorsichtige Forstmann seine Werthsachen, Papiere usw. einer befreundeten Familie anvertraut, sodaß der oder die Einbrecher das Nachsehen hatten.

Lauterbach. Im Herbst d. J. findet hier eine Heimath- und Gewerbeausstellung statt. Als Platz ist die Turnhalle und die Turnwiese geplant. Der Hauptttheil soll die Landwirthschaft betreffen.

Mainz. Der 20jährige Anwaltsgehilfe Gg. Kurz, der hier in der Schießgartenstraße logirte, hat sich durch einen Schuß in die Schläfe getödtet. In einem bei der Leiche gefundenen Brief an seine Eltern nimmt er von diesen Abschied, ohne einen Grund zur That anzugeben.

Worms. Hier wurde der Zimmermann Johann Mennel in der Judengasse von seiner Frau ermordet. Mennel kehrte betrunken in seine Wohnung zurück. Seine Frau zertrümmerte ihm darauf mit einem Kartoffelstampfer den Kopf. Um nun den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken, hängte die Frau ihren Mann auf. Die Frau wurde verhaftet.

Bayern.

München. Unlängst gerieth im Hause No. 1 der Artilleriestraße der 47 Jahre alte Taglöhner Stettner mit seiner Hausfrau, der Hausmeisterin Marie Kraus, in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf er der 62jährigen Frau einen Stich in den linken Oberschenkel versetzte. Stettner entfernte sich darauf, angeblich um einen Arzt zu holen, ging aber ins nächste Wirthshaus. Als er wieder in die Wohnung zurückkehrte, hatte sich die Frau bereits verblutet.

Ansbach. In der Kirche vom Tode ereilt wurde der Brauereibesitzer Alt von Anfelden bei Oberdachstetten, wohin er sich zum Besuche des Gottesdienstes begeben hatte.

Bayreuth. Hier ist unerwartet kurz vor Vollendung des 90. Lebensjahres der Medizinalrath und frühere Landgerichtsarzt Dr. Karl Hermann Landgraf gestorben. Geboren in Wunsiedel, lebte er seit über 50 Jahren in Bayreuth, von 1876—1896 als Landgerichtsarzt. Er war der behandelnde Arzt von Richard Wagner und dessen vertrauter Freund.

Benediktbeuren. Hier erschoß sich in der Nacht der Mineralwasserfabrikant Karl Kiel. Er beging die That in geistiger Umnachtung.

Beuern. Hier schlug der Blitz Abends in das Anwesen des Oekonomen Streicher und zündete. Trotzdem sofort die Feuerwehren von nah und fern herbeieilten, brannte das ganze Gut bis auf die Grundmauern nieder.

Württemberg.

Heilbronn. Die bürgerlichen Collegien haben in gemeinschaftlicher Sitzung die Pläne für das neue Theater, die von Prof. Fischer selbst erläutert wurden, genehmigt. Das Theater wird 744 Sitzplätze und 200 Stehplätze erhalten. Die vorhandene Bausumme beträgt 600,000 Mark, wovon auf den Bau selbst, ausschließlich Einrichtung und Inventar, 520,000 Mark und auf den Fundus und die Bauleitung 80,000 Mark entfallen.

Fannstatt. Der Schlosser Friedrich Geißel von hier wurde in nichtöffentlicher Verhandlung wegen versuchter Nothzucht zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt.

Ravensburg. Ein alter Achtundvierziger, wohl der letzte der Ravensburger Theilnehmer am Freischärlercorps des Sturmjahres, Malermeister Julius Weiß, ist unter großer Betheiligung bestattet worden.

Simprechtshausen. Hier brach in der Scheune des Polizeidieners Lehr Feuer aus. Infolge der herrschenden Hitze verbreitete sich das Feuer so rasch, daß in kurzer Zeit 4 Häuser und 8 Scheunen in Flammen standen, die verloren sind. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Baden.

Karlsruhe. Von der Technischen Hochschule Fridericiana zu Karlsruhe wurde dem Kgl. Commercienrath Paul von Gontard, Generaldirektor der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, A.-G. in Berlin und Karlsruhe in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der deutschen Waffentechnik die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

Baitenhausen. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Ehinger wiedergewählt.

Donaueschingen. Hier fand das 6. Bad. Schwarzwaldgau-Sängerfest, verbunden mit dem 60. Stiftungsfeste und der Weihe der neuen Vereinsfahne der „Liedertafel" in Donaueschingen statt. Bei den Festlichkeiten nahmen die in der fürstlichen Reithalle abgehaltenen Wettgesänge einen breiten Raum ein.

Erdmannsweiler. Der 55 Jahre alte Tagelöhner Christian Schwarzwälder stürzte in angetrunkenem Zustande derart die Treppe hinunter, daß er am anderen Tage starb.

Freiburg. Unlängst feierte der Badische Bauernverein in hiesiger Stadt sein fünfundzwanzigjähriges Bestehen.

Elsaß-Lothringen.

Colmar. Der seit einigen Tagen vermißte 70 Jahre alte Metzger Dreifuß wurde nun als Leiche aus der Ill geländet; es konnte noch nicht festgestellt werden, ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt.

Forbach. Auch hier hat sich eine Abtheilung der Vereinigung des „Souvernir" francais" gebildet, die die französischen Kriegergräber zu schmücken sich zur Aufgabe macht.

Gebweiler. Der Großindustrielle Edouard de Bary ist nach längerer Krankheit gestorben.

Kleebourg. Bei einem Wortwechsel versetzte der 26 Jahre alte Knecht Jakob Martin dem Ackerer Michael Beyer einen Stich in den Unterleib, so daß dieser lebensgefährlich verletzt zusammenbrach. Der Knecht stellte sich der Gendarmerie.

Nieder = Jentz. Ein 17 Jahre alter Schlosser, der die Mosel dutchschwamm, ging plötzlich unter und verschwand. Infolge eines Schlaganfalles ertrank der junge Mann.

Mecklenburg.

Schwerin. Eine in Schwerin wohnende Dame, die Kaufmannswittwe Mühlenbruch, hat der Residenz für 100,000 Mark einen Marktbrunnen gestiftet, der seinen Platz auf der südlichen Marktseite erhalten soll. Mit dem Entwurf des Brunnens war Professor Hugo Berwald-Schwerin beauftragt.

Oldenburg.

Jever. Infolge eines unheilbaren Leidens hat sich der 26jährige Fabrikarbeiter R. Steinbach hier ertränkt.

Varel. Im Wassertroge ertrunken ist das 1½jährige Söhnchen des Fuhrwerksbesitzers Rud. Schnabel.

Freie Städte.

Hamburg. Beim Verladen von Eisenbahnschienen wurde auf dem Afrikakai der Kaiarbeiter G. Sander von einer herabfallenden Schiene am Kopfe getroffen. Schwer verletzt mußte der Verunglückte ins Hafenkrankenhaus gebracht werden. — Der Decksmann Franz Hopf gerieth beim Absetzen mit dem linken Bein zwischen den Schleppdampfer Sieglinde und eine längsseits liegende Schute. Mit schweren Quetschungen am Oberschenkel mußte er dem Hafenkrankenhause zugeführt werden. — Auf dem Sammelschuppen traf eine herabfallende Kiste den Kastenschutenführer J. Thies an der linken Schulter. Schwer verletzt mußte der Verunglückte nach dem Hafenkrankenhause gebracht werden.—

Bergedorf. Auf Antrag der Schulcommission beschloß die Bürgervertretung, dem Magistrat zu empfehlen, die Einstellung der auf 235,000 Mark für die Erbauung eines vierten Volksschulhauses und 32,000 Mark für eine Turnhalle veranschlagten Kosten in den Staatshaushaltsplan für 1911 bei der Oberschulbehörde zu beantragen. Durch die ihrer Vollendung entgegengehende Volksschule am Birkenwäldchen, die im Herbst in Benutzung genommen werden soll, wird nur der augenblicklichen Raumnoth begegnet.

Schweiz.

Basel. Kreispostkassir Adolf Hill von Arx in Basel feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Kaum zwanzigjährig bot sich ihm 1860 Gelegenheit zum Eintritt in die Postverwaltung, der er nun ununterbrochen und seit 1872 in leitender Stellung als Kassir des 5. Postkreises angehört, ein Muster von Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit.

Colombier. Das Militärgericht der 2. Division verurtheilte den Koporal Aloys Bovet vom 19. Bataillon wegen Diebstahls und Betruges im Rückfall unter erschwerenden Umständen zu einem Jahr Zuchthaus, Degradation und 5jährigem Ehrverlust.

Liestal. Infolge des gewaltigen Wolkenbruches ist oberhalb von Waldenburg ein Erdrutsch entstanden, durch den die Straße nach Langenbruck gesperrt wurde.

Merligen am Thunersee. Auf der Fahrt von Interlaken nach Thun verunglückte der aus dem Kanton Unterwalden gebürtige Kutscher Obermatt, der Fremde nach Thun führen wollte. Unweit Merligen wurde das Pferd scheu und brannte durch. Der Wagen stürzte um und Obermatt wurde getödtet.

Siders. Der 25jährige Schlossermeister Filliez von Naron, der in den Dienst des Elektrizitätwerkes Aproz bei Neudaz getreten ist, kam mit der Hochspannungsleitung in Berührung und wurde getödtet.

Oesterreich Ungarn.

Wien. Das 15jährige Laufmädchen Hedwig Steckerl hat sich wegen einer Zurechtweisung, die ihr seitens ihres Arbeitgebers zutheil wurde, vom Hause entfernt und war seither abgängig. Später wurde eine Mädchenleiche in der Nähe der Franzensbrücke aus dem Donaukanal gezogen und als die der Steckerl erkannt. — Der Ingenieur und Angestellte der Oesterreichischen Privattelephongesellschaft in Wien, Ferdinand Unger, wurde über Requisition der Grazer Sicherheitsbehörde Odenburg verhaftet und wird wegen des gegen ihn vorliegenden dringenden Verdachtes des Betruges hierher eingeliefert werden. — Die 17jährige Hilfsarbeiterin Marie Degenhart stürzte sich aus einem Fenster ihrer Wohnung, Columbusplatz 82, vom zweiten Stocke auf die Straße und wurde mit schweren Verletzungen in das Spital gebracht, wo sie starb. Es verbreiteten sich Gerüchte, daß das Mädchen den Selbstmord verübt habe, weil es von seiner Stiefmutter Johanna Degenhart schlecht behandelt wurde. — Kürzlich feierten die Eltern des Oberingenieurs Franz Fellner des Stadtbauamtes das Fest der goldenen Hochzeit. Der Bräutigam ist der Stationschef i. R. Herr Franz Fellner, welcher mit seiner Frau ein Alter von 144 Jahren repräsentirt.

Luxemburg.

Luxemburg. Herr Gesellenpräses Jos. Sevenig wurde zum Pfarrer von Itzig, Herr Nik. Zettinger, Neopresbyter aus Eppelsdorf, zum Vikar in Bous (Remich) ernannt.

Wörtlich befolgt.

„So, also um ca. 12 Uhr werde ich nach Hause kommen," sagt der Leutnant Schnotter zu seinem getreuen Famulus; „Du kannst dich niederlegen, aber richte mir vorher alles her, hauptsächlich, daß ich nicht wie letztesmal mich im Finstern auskleiden muß, — Zündhölzer . . . Sind keine hier? — Da hast du zwanzig Pfennige, hole ein Paket, aber probiere sie, daß sie auch brennen, denn die vom Kaufmann sind meistens feucht und zünden nicht, — also adieu!"

Leutnant Schnotter kommt Nachts nach Hause, findet auch am Tischchen neben der Flurthüre die Zündholzschachtel, aber wie er sich auch bemüht, Licht zu bekommen, es gelingt ihm nicht, alle Zünder versagen, und fluchend muß der Offizier sich zu seinem Bette tappen und im Finstern entkleiden.

Mit gekränkter Miene läßt der Jansie am nächsten Tage das Donnerwetter über sein Haupt niedergehen. „Bitt'," sagt er dann auf die Frage seines Herrn, was er denn gemacht hab, „hab' nur, wie der Herr Leutnant b'fohlen hab'n, die Zündholz' probiert . . ." Und richtig, der Jansi hatte nicht gelogen, er hatte alle — probiert!

Ein Gemüthsmensch.

„Herr Wirth, es thut mir leid, daß ich meine Zeche nicht zahlen kann."

„Ah, dös is so sauber! Warum hab'n's m'r denn dös nöt gestern Dawend scho g'sagt, eh's dös schöne Nachtmahl verzehrt und meine schönste Stuben bezogen hab'n?"

„Ja, wissen S', Sie saßen so gemüthlich mit Ihren guten Freunden beisammen, warum hätte ich Ihnen den Abend verderben sollen. Ich dachte, das erfährt er morgen früh noch zeitig genug."

Ironie.

„Frau Parvenu: „Wir kaufen absolut nichts ohne quittirte Rechnung."

Frau Cayenne: „Nicht wahr, es ist komisch, daß die Kaufleute gar nicht mehr anschreiben wollen!"

— Großer Betrieb. Herr (zu einem Landbriefträger): „Gehört das abgelegene Forsthaus auch zu Ihrem Bestellbezirk?" — „Ja, leider. Früher brauchte ich nur selten hin; aber seit die beiden Förstertöchter verlobt sind, muß ich mir die Füße ablaufen!"

— Der Verräther. Hänschen: „Mama, heut mußt Du die Fenster aufmachen!" — „Warum denn?" — „Jetzt hat zu einem Soldaten gesagt: Heut ist bei uns die Luft rein".

— In Gedanken. Erster Gast: „Kellner, eine Tasse Bonillon; aber daß ich nicht wieder ein Haar darin finde wie gestern!" — Zweiter Gast: „Mir auch eine Bouillon!" — Kellner: „Auch ohne Haare?"

Rückfall.

„Nun, Frau Haber, haben die Pillen Ihrem Manne geholfen?"

„O mei, o mei, Herr Doktor! Der Karo hat sie gefressen — und er war schon so hübsch stubenrein!"